

Die Wandmalereien aus Tall Misrife/Qatna im Kontext interkultureller Kommunikation

Mit Beiträgen von Ann Brysbaert und Ilka Weisser

Bearbeitet von
Constance von Räden

1. Auflage 2011. Buch. XI, 351 S. Hardcover
ISBN 978 3 447 06444 6
Format (B x L): 24 x 34,5 cm

[Weitere Fachgebiete > Geschichte > Alte Geschichte & Archäologie > Altorientalische Geschichte & Archäologie](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

2.3.2.5.3 Zugehörige Einzelfragmente (Kat.-Nr. 2.5.3.1-8).....	49
2.3.3 Ursprüngliche Anordnung der Einzelrekonstruktion innerhalb von Raum N	51
2.3.4 Beobachtbare Herstellungsabläufe.....	53
2.3.5 Datierung und Chronologie.....	60
3 Parallelen zu den Wandmalereien von Qaṭna	63
3.1 Motivische und stilistische Parallelen.....	63
3.1.1 Motivische und stilistische Parallelen der Westwand (Gruppe 1)	63
3.1.1.1 Doppeltes Spiralband (Rekonstruktion 1).....	65
3.1.1.2 Schwarzes Blattband (Rekonstruktion 2).....	70
3.1.1.2.1 Blattband.....	70
3.1.1.2.2 Überlappende Halbkreise.....	73
3.1.1.3 Miniaturlandschaften (Rekonstruktion 3)	73
3.1.1.3.1 Palmen.....	74
3.1.1.3.2 Felsformationen	76
3.1.1.3.3 Vergleiche für die Konzeption der Miniaturlandschaften	78
3.1.1.4 Papyrus (Rekonstruktion 4)	79
3.1.1.5 Sockelzone der Westwand.....	81
3.1.2 Motivische und stilistische Parallelen der Südwand (Gruppe 5).....	83
3.2 Parallelen in der Herstellungsweise.....	89
4 Die Wandmalereien von Qaṭna und die Frage nach ägäischem Handwerk	95
5 Die Wandmalerei von Qaṭna im Kontext ägäisch-syrischer Kommunikationsformen	99
5.1 Diskussion der schriftlichen Quellen.....	99
5.2 Der Güterausaustausch anhand der archäologischen Quellen	102
5.2.1 Ägäische Importe in Westsyrien	102
5.2.2 Syrische Importe in der Ägäis.....	106
5.3 Motivische und stilistische Adaptionen in Syrien.....	107
5.4 Freskomalerei als Beispiel eines Technologietransfers	111
5.5 Schlussfolgerungen: Die materielle Kultur Westsyriens im Prozess von Kommunikation und Aneignung	111
Bibliographie.....	115
Katalog.....	139
Konkordanzliste	239
Appendix I: The Painted Plaster from Qaṭna: A Technological Study (Ann Brysbaert)	249
1 Introduction.....	249
1.1 Terminology	250
1.2 Archaeological background and context.....	251
2 Brief plaster material description.....	252
3 Experimental data and sampling strategy	253
3.1 Macroscopic observations.....	253
3.2 Microscopic observations	253
3.3 Instrumental analysis by means of X-Ray Diffraction (XRD)	255
4 Results of the study and analysis of the Qaṭna painted plaster.....	256
4.1 Macroscopic results	256
4.2 Macroscopic results: summary discussion.....	260
4.3 Microscopic results	260
4.4 Microscopic results: summary discussion	262
4.5 Analytical results by XRD	262
4.6 Analytical results by XRD: summary discussion.....	263
5 Final discussion and conclusions.....	263
6 Acknowledgements	264
Bibliography	266

Appendix II: Die Restaurierung von Wandmalereifragmenten des Königspalastes von Qaṭna zur musealen Präsentation (Ilka Weisser)	273
1 Einführung	273
2 Zustand der Malereifragmente	273
3 Restaurierungskonzept	273
4 Festigung der Malerei	274
5 Ordnung der Malereifragmente	274
6 Herstellung der Aluwabenplatten als Malereiträger	274
7 Herstellung von Rahmen für die Platten	276
8 Rekonstruktion der Wandoberfläche	276
9 Montage der Wandmalerei in die Platten	276
10 Behandlung der Plattenrückseiten	276
11 Transportsicherung für Platte 2	276
12 Farbrekonstruktion	277
13 Bau von Kisten für die Depotlagerung und für anstehende Transporte	278
14 Schlussbetrachtungen	278
Quellennachweis und Kontaktadressen	279
Tafelteil zu Constance von Rūden	281
Tafelteil zu Appendix I (Ann Brysbaert)	329
Tafelteil zu Appendix II (Ilka Weisser)	337
Tafelteil Nr. 2 (Klapptafeln) zu Constance von Rūden	351

Vorwort der Herausgeber

Dem Band 1 unmittelbar folgend wird mit der hier vorliegenden Publikation der Band 2 der neu gegründeten Reihe Qaṭna Studien vorgelegt. Die beiden Herausgeber der Reihe freuen sich sehr, dass dieser Band 2 den ersten Teil der Endpublikation der seit 1999 jährlich stattfindenden deutsch-syrischen Grabungen in Tall Mišrife darstellt und dabei einer besonderen Materialgruppe gilt. Es handelt sich um den umfangreichen Korpus der in ca. 3000 Fragmenten geborgenen Wandmalereien aus dem Königspalast von Qaṭna. Dieses Material wurde im Rahmen der Promotionsschrift von Constance von Rūden umfassend bearbeitet und wissenschaftlich ausgewertet. Die im Jahr 2006 abgeschlossene Dissertation bildet – nur unwesentlich verändert – die Grundlage des vorliegenden Buches.

Die Bedeutung der Wandmalereien aus dem Königspalast von Qaṭna liegt nicht nur in der Quantität der Fragmente und an der Möglichkeit, dadurch die ehemalige Ausstattung des Palastes zu rekonstruieren, sondern vor allem in der Tatsache, dass sich darin deutliche Parallelen zur ägäischen Malerei – vor allem aus dem minoischen Kreta und der Insel Thera – ablesen lassen. Es handelt sich folglich um einen weiteren Beleg für das Ausgreifen der ägäischen Freskentradiation in den östlichen Mittelmeerraum, wie dies bis dato aus den Fundorten Tell el-Dabʿa, Tel Kabri und Alalah bekannt war. Bei den neu hinzugekommenen Belegen aus Qaṭna handelt es sich um den ersten Fund ägäisch inspirierter Wandmalereien im Gebiet des Staates Syrien und den ersten dieser Orte mit einer eindeutigen Binnenlandlage in Vorderasien. Somit ist Qaṭna der östlichste bisher bekannte Fundort mit ägäisch-inspirierten Wandmalereien.

Diese Bedeutung und die deutlichen minoisch-ägäischen Bezüge der Malereien sind von den Ausgräbern nach der Entdeckung der Fragmente in den Kampagnen 2000 und 2001 unverzüglich erkannt worden. Deshalb wurde Constance von Rūden – als Klassische Archäologin mit einem Schwerpunkt auf der ägäischen Bronzezeit und der Archäologie Zyperns – im Jahr 2003 mit der weiteren wissenschaftlichen Bearbeitung betraut. Sie hat sich der mühevollen Arbeit unterzogen, alle Fragmente von Wandmalereien zu katalogisieren, detailliert zu beschreiben, auf Fundverteilungsplänen zu kartieren und die Darstellungen zu rekonstruieren. Dabei ist ihr der von allen Beteiligten nicht für möglich gehaltene Erfolg geglückt, die meisten Fragmente in einem riesigen, anfangs völlig unübersichtlichen Puzzle zusammen zu setzen. Es ergaben sich daraus anschauliche, in ihrem Aufbau uner-

wartete Ausschnitte der ehemaligen Wanddekoration des Palastraumes N. Dass dies in so kurzer Zeit und so weitgehender Vollständigkeit gelungen ist, ist dem unbeirrbaren Arbeitseifer und der Systematik von Constance von Rūden zu danken. Sie hat sich dadurch einen unschätzbaren Verdienst erworben.

Zusätzlich konnte sie die Parallelen der Wandmalereien von Qaṭna mit der Ikonographie der Ägäis durch zahlreiche Beispiele untermauern. Sie hat – auf diesen Beobachtungen aufbauend – ein Bild einer interregionalen Kommunikation zwischen der Ägäis und Syrien entworfen, vor dessen Hintergrund sie den ägäischen Charakter der Malereien von Qaṭna erklären möchte. Diese Interpretation, und die damit verbundene Spätdatierung der Malereien von Qaṭna in die Zeit um 1400 v. Chr., ist nicht unwidersprochen geblieben. Dies belegen die Aufsätze eines der beiden Herausgeber des Bandes, der eine frühere Datierung in das 16. bis frühe 15. Jahrhundert v. Chr. (parallel zur Stufe Spätminoisch IA) vorschlägt und die direkte Beteiligung ägäischer Handwerker an der Herstellung der Malereien im Königspalast von Qaṭna in Erwägung zieht.¹ Daraus ergibt sich allerdings kein wissenschaftlicher, geschweige denn ein persönlicher Konflikt, und die herausragenden Leistungen der Hauptautorin dieses Bandes werden durch diese Diskussionen in keiner Weise geschmälert. Durch den weiteren wissenschaftlichen Diskurs wird sich erweisen, welche der beiden prinzipiell gleichermaßen historisch vorstellbaren Hypothesen langfristig als die plausiblere akzeptiert werden wird. In dieser Hinsicht liefert der vorliegende Band eine wichtige, unverzichtbare Diskussionsgrundlage.

Die Ausführungen der Hauptautorin werden in diesem Band durch zwei Appendices ergänzt, die die Vorlage der Wandmalereien in ihren unterschiedlichen Aspekten abrunden. Im ersten Appendix stellt Ann Brysbaert die Ergebnisse ihrer technologischen Analysen an den Wandmalereifragmenten aus Qaṭna dar. Sie hat bereits eine große Anzahl ägäischer und vorderasiatischer Wandmalereien technisch analysiert, so dass sie als eine ausgezeichnete

¹ Pfälzner, P., in collaboration with C. von Rūden, Between the Aegean and Syria: The Wall Paintings from the Royal Palace of Qaṭna, in: D. Bonatz - R.M. Czichon - F.J. Kreppner (Hrsg.), Fundstellen: Gesammelte Schriften zur Archäologie und Geschichte Alt Vorderasiens ad Honorem Hartmut Kühne, Wiesbaden 2008, 95-118; Pfälzner, P. – von Rūden, C., Wall Painting Fragments, in: J. Aruz – K. Benzel – J. M. Evans (Hrsg.), Beyond Babylon. Art, Trade, and Diplomacy in the Second Millennium B.C., New Haven/ London 2008, 126-127.

Kennerin ägäischer Wandmalereitechniken gelten kann. Ihr gelingt der wichtige Nachweis, dass die Malereien von Qaṭna – zumindest teilweise – in Fresco-Technik ausgeführt sind und dadurch im Reigen der alt-vorderasiatischen Malerei ein fremdes Element verkörpern. Dies sowie weitere typische Kennzeichen ägäischer Malerei sind ein deutlicher Beleg für die unmittelbare Ableitung der Qaṭna-Malereien aus dem ägäischen Technologieumfeld.

Ilka Weisser stellt im zweiten Appendix dieses Bandes die Restaurierungsarbeiten an den Wandmalereien aus Qaṭna vor, die im Jahr 2008 zum Abschluss kamen. Auf der Basis der von Constance von Rüden vorgeschlagenen Teilrekonstruktionen der ehemaligen Wandbilder hat die erfahrene Restauratorin Ilka Weisser alle zusammengehörigen Fragmente in einem aufwändigen Verfahren zu einzelnen Wandpaneelen zusammengesetzt, so dass diese nun für die museale Präsentation zur Verfügung stehen. Dieser Arbeitsbericht soll nicht nur die erledigten Arbeiten dokumentieren, sondern als Leitfaden für eine erfolgreiche Restaurierung von Wandmalereien dienen und somit eine Vorbildfunktion auch für zukünftige Projekte haben. Dies war sogar unser Hauptmotiv für die Veröffentlichung des Arbeitsberichts.

Die zügige Vorlage dieses Bandes über die Wandmalereien von Qaṭna zum jetzigen Zeitpunkt wäre nicht möglich gewesen ohne die konzentrierte, systematische und anpackende Arbeitsleistung von Constance von Rüden. Ihr sind die Herausgeber der Reihe und Leiter der Ausgrabungen in Qaṭna für diese ausgezeichnete wissenschaftliche Leistung zu großem Dank verpflichtet. Auch Ann Brysbaert möchten wir herzlich danken, die durch ihre sorgfältigen, methodisch vielseitigen technologischen Analysen den Nachweis der Verwendung ägäischer Techniken in Qaṭna erbracht und damit die Ergebnisse dieses Bandes wesentlich bereichert hat. In diesem Zusammenhang ist dem Institute of Aegean Prehistory (INSTAP) in Philadelphia sehr zu danken, das die Arbeiten an den ägäisierenden Wandmalereien von Qaṭna – und im Besonderen die Analysen von Frau Brysbaert – über mehrere Jahre hinweg finanziell gefördert hat. Ilka Weisser und ihrem Team von Restauratoren (Andreas de Bortoli, Thomas Prock und Leila Asʿad) gebührt ebensolcher Dank, da die erstmals während der Qaṭna-Ausstellung im Stuttgarter Landesmuseum 2009/2010 öffentlich erfolgte Präsentation der Wandmalereien, aber auch deren prinzipielle Erhaltung ohne ihre engagierte und kompetente Mitarbeit nicht möglich

gewesen wäre. Unser Dank schließt die Mitarbeiter des Qaṭna-Projekts ein, die in verschiedenen Phasen an der Bearbeitung der Wandmalereifragmente beteiligt waren, darunter Gabriele Elsen-Novák, Mirko Novák, Hiba al-Bassir, Wilfried Reineemann, Annette Bochenek und Laura Pfälzner, sowie Egon Lutz vom Rheinischen Landesmuseum Trier.

Ohne die Unterstützung der syrischen Kollegen wäre die aufwändige Bearbeitung der Wandmalereien ebenfalls nicht möglich gewesen. Wir danken Dr. Bassam Jamous, dem Generaldirektor der Syrischen Antikendirektion für seine großzügige Unterstützung. Der deutsche Mitherausgeber der Reihe möchte darüber hinaus Dr. Michel al-Maqdissi, Direktor der Ausgrabungsabteilung der Syrischen Antikendirektion danken. Schließlich gebührt ein besonderer Dank der Antikendirektion in Homs, ihrem Direktor Farid Jabbour sowie den Museumskustodinnen Nida al-Dandashi und Lubaba Ali, die uns die Magazine zugänglich gemacht, einen geräumigen Arbeitsraum zur Verfügung gestellt und das Projekt in jeder weiteren Hinsicht unterstützt haben.

Für die druckfertige Vorbereitung des Werkes in Tübingen möchten wir einen besonderen Dank an Alice Bianchi und Anne Wissing aussprechen, die den Band mit großer Professionalität, Effizienz und Akribie redaktionell betreut haben. Die beiden Archäologinnen arbeiten am Institut für die Kulturen des Alten Orients (IANES) der Universität Tübingen für die Redaktion der Reihen „*Studien zur Urbanisierung Nordmesopotamiens*“ und „*Qaṭna Studien*“, so dass beide Publikationsserien in einheitlicher Qualität vorgelegt werden können. Die Umschlagsgestaltung erfolgte durch Christiane Hemmerich ebenfalls in Tübingen. Konrad Volk (IANES) verdanken wir die sehr sorgfältige Überprüfung und Überarbeitung der philologischen Quellenbelege in diesem Werk. Der Verlag Harrassowitz hat die Produktion des Bandes in der bewährten Qualität geleistet, wofür wir der Verlagsleitern Barbara Krauss herzlich danken möchten.

Der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gebührt der ultimative Dank, ohne deren Unterstützung weder die Ausgrabung und wissenschaftliche Bearbeitung der Wandmalereien noch die Drucklegung dieses Bandes möglich gewesen wäre. Für die dabei genossene ausgezeichnete Betreuung möchten wir Hans-Dieter Bienert, dem Programmdirektor für die archäologischen Fächer in der Gruppe Geistes- und Sozialwissenschaften bei der DFG herzlich danken.

Michel al-Maqdissi und Peter Pfälzner